

Visualisierung OGD – Open Government Data aus der Perspektive des Kommunikationsdesigns

Abstract

Daten sind ein Rohstoff der Wissensgesellschaft. Auch die öffentliche Verwaltung produziert, sammelt und verarbeitet Daten zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben. Hinter der aktuell vorangetriebenen Öffnung dieser Daten verbirgt sich die Erwartung nach mehr Transparenz und Partizipation in der Politik, einem Wissenszugewinn in der Gesellschaft und einer höheren Effizienz in Wirtschaft und Verwaltung. Parallel zu dieser Entwicklung lässt sich ein Trend zur Informationsvisualisierung beobachten. Interessant erscheint deshalb eine Aufbereitung des Untersuchungsfeldes OGD hinsichtlich seines visuellen Potenzials. Aus Sicht des Kommunikationsdesigns ist derzeit wenig bekannt über das Leistungsvermögen von Visualisierungen, die aus OGD hervorgehen. Das Projekt soll die Bedingungen für erfolgreiche Visualisierungen offenlegen und Innovationsperspektiven für OGD entwerfen.

Data is a raw material in our knowledge society. Public authorities also produce, collect and process data to fulfil their legal responsibilities. Behind the ongoing process of opening up this data, there lie expectations of greater transparency in politics, better participation in politics, an increase of knowledge in society, and a higher degree of efficiency in business and administration. In parallel to this development we can observe a trend towards the visualization of information. It is thus of interest to open up OGD as a field of investigation with regard to its visual potential. From the perspective of communication design, little is known at present about the capabilities of visualizations that arise from OGD. This project will design conditions for successful visualizations and perspectives for innovation in OGD.

Einführung

Informationsdienstleistungen, die aus offenen Daten hervorgehen, erfordern ein breites Spektrum an Fähigkeiten und technologischen Methoden. Dies führt oft zu einem einseitigen Fokus auf den technischen Innovationsaspekt und geht zu Lasten einer klaren gestalterischen Aussage. Das Forschungsprojekt bündelt daher zwei Perspektiven: Die Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften untersuchen die Nutzung der zur Verfügung gestellten Daten vor allem auf der Grundlage der Anbieter und Verwerter. Das Kommunikationsdesign analysiert hingegen den offenen Zugang zu Behörden Daten auf visueller Ebene und beschreibt den Wertschöpfungsprozess damit aus der Nutzerperspektive. Auf diese Weise werden Visualisierungskontexte, gestalterische Entscheidungen und Datenmodelle erstmals in einem gemeinsamen Zusammenhang beschrieben.

Methoden

Gegenstand der Untersuchung ist die heutige Visualisierungspraxis sowohl in der OGD-Nutzung als auch in der öffentlichen Datenvisualisierung durch Behörden. Hierfür werden praktische Beispiele, Beiträge aus der Theorie, wissenschaftliche Arbeiten, veröffentlichte Vorträge und politische Aussagen vergleichend analysiert.

Zuerst wird überblicksweise der Bedarf erhoben: Die wichtigen Zielgruppen und die besonderen Bedürfnisse dieser Gruppen werden identifiziert. Als Basis hierfür dienen die Auslegeordnung, die Hypothesen und die Fallbeispiele aus der Untersuchung der Visualisierungspraxis.

In einem weiteren Schritt werden zwei prototypische Visualisierungen erarbeitet – beide auf konzeptioneller Ebene, eine davon als Software-Prototyp. Sie werden auf der Basis der Auslegeordnung und der Zielgruppenanalyse entworfen, mit konkreten Nutzerinnen und Nutzern getestet und nach der Rahmenstruktur der Auslegeordnung dokumentiert.

Die Datenbereitstellung sowie die Verwertung der visuell und anderweitig aufbereiteten Daten wird als Prozess generisch beschrieben und kritisch reflektiert.

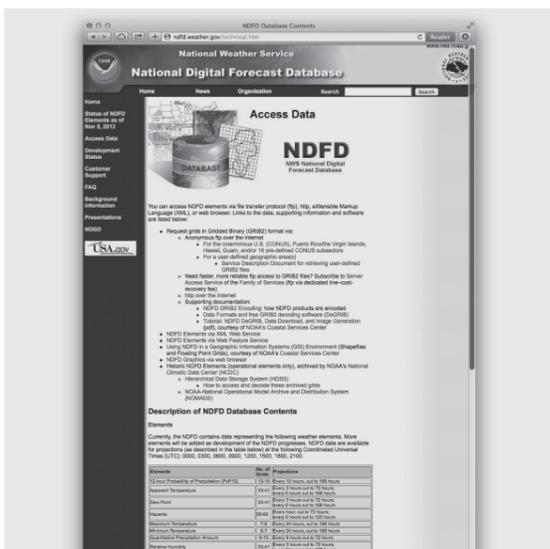
Ergebnisse

Mit Blick auf das Kommunikationsdesign soll das Projekt Wissensgrundlagen für die datengetriebene Visualisierung in Printmedien und in interaktiven Anwendungen bereitstellen. Der offene Zugang zu Behörden Daten wird auf visueller Ebene erforscht und hinsichtlich seiner Leistungsfähigkeit beurteilt.

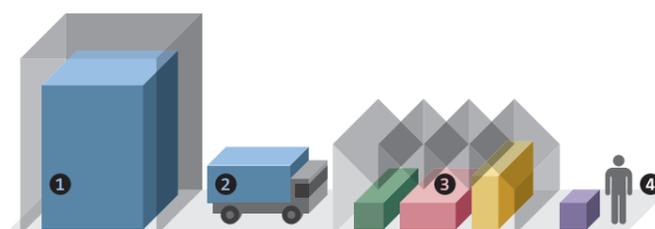
Die Verwaltungsbehörde erhält ein besseres Verständnis über die Verwerterinnen und Verwerter ihrer Daten. Zudem werden die Qualitätsanforderungen aus Sicht des Kommunikationsdesigns ersichtlich.

Medienunternehmen erhalten einen Überblick über die OGD-Landschaft und die möglichen Instrumente für eine Nutzung der Daten im journalistischen Kontext. Sie können bestehende Lücken zwischen verfügbaren und erforderlichen Kompetenzen im Bereich der Visualisierung identifizieren und sich über neue Angebote profilieren.

So können alle beteiligten Intermediäre neue Möglichkeiten für die Erfüllung ihrer Aufgaben erschliessen und neue Angebote zuhanden ihrer Klientel entwickeln.



Veröffentlichung von Wetterdaten als stündlich aktualisierte Datensätze. Diese sind nur für eine kleinen Bevölkerungsgruppe interpretierbar. (Quelle: <http://ndfd.weather.gov/technical.htm>)



Das OGD-Ökosystem:

1 Behördenauftrag; 2 Auswahl und Freigabe der Daten (personenunabhängig/anonymisiert); 3 Publikation; 4 Nutzung durch Wirtschaft und Private. (Quelle: Golliez et al. 2012: 6)



Die Karte verdeutlicht das Potenzial von OGD. Hier werden Wetterdaten in einem zeitlichen Ablauf visualisiert und damit für ein breites Publikum verständlich. (Quelle: hint.fm/wind/index.html)